

Jubiläumsfeier anlässlich 60 Jahren Städtepartnerschaft München - Bordeaux

Das Partnerschaftsfest auf dem schönen Haidhausener Bordeauxplatz ist inzwischen fester Bestandteil des Jahresprogramms der „Initiative München-Bordeaux“ (IMB). Es fand heuer am Samstag, dem 25. Mai statt und stand ganz im Zeichen des 60jährigen Jubiläums einer der ältesten Städtepartnerschaften der bayerischen Landeshauptstadt. Als Veranstalter des Nachmittags freuten sich Vorstand und Mitglieder unseres Vereins besonders über Gäste aus Bordeaux, die sich zu diesem Anlass in München aufhielten. Eine Delegation unseres Partnervereins IBoMu und auch der Direktor des Maison de l'Europe, Gwénaél Lamarque, waren gekommen.

Entgegen aller Vorhersagen verlief die ganze Veranstaltung ohne einen Tropfen Regen. Vielmehr zeigte sich zur großen Freude der zahlreichen Festgäste immer wieder die Sonne am weiß-blauen Himmel.

Neben der Bühne, die vorsorglich unter einem Zelt aufgebaut war, gab es an mehreren Ständen Informationen zur IMB, zur Europa-Union, zu den Jungen Europäischen Föderalisten (JEF), zu Munich Accueil und La Ruche, einem Verein für aktive Französinen in München.

Nach der Eröffnung durch die Vorsitzende Mireille Schmich-Faurie erzählte der Stadtrat Thomas Lechner in seinem Grußwort, dass er in seiner Jugend mit einem Münchner Chor in Bordeaux gewesen war. Er informierte darüber, dass die

Städte München und Bordeaux ein dichtes Netz an Kooperationen in der Verwaltung besitzen. Zehn zweisprachige Kitas, ein französisches Gymnasium und nicht zuletzt dieses Fest, das zum 4. Mal stattfindet, bezeugen für ihn, dass die Partnerschaft lebt und dazu beiträgt, unsere Demokratie zu stärken.

Die französische Generalkonsulin in München, Corinne Pereira, die zum 3. Mal dem Fest beiwohnte, hob den kulturellen Reichtum beider Städte heraus und die einzigartige Beziehung auf der Ebene der Zivilgesellschaft. Sie dankte der IMB für ihren Enthusiasmus und ihr Engagement. Ihrer Meinung nach haben Städtepartnerschaften weiterhin eine Schlüsselrolle für die Aufrechterhaltung der direkten Verbindung zwischen französischen und deutschen Bürgerinnen und Bürgern inne.



Stadtrat Thomas Lechner mit Corinne Pereira, franz. Generalkonsulin

Céline Papin, stellvertretende Bürgermeisterin von Bordeaux, übermittelte ihr Grußwort mit ihrem Assistenten Philip Walz, einem jungen Deutschen, der ein Jahr in Bordeaux verbringt. Seine Aufgabe ist es, im Rathaus bei der Koordination von Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft mitzuwirken. Interkulturelle Erfahrungen dieser Art ermöglichen es seiner Meinung nach, eine offene Geisteshaltung zu entwickeln. Frau Papin fügte hinzu, dass Bordeaux und München einen regelmäßigen Dialog über gemeinsame Herausforderungen führen. Die Städtepartnerschaft lebe jedoch vor allem durch das Engagement von Institutionen und Vereinen.



Frédéric Petit, Abgeordneter der Assemblée nationale betonte, dass ihm als Kommissar für auswärtige Angelegenheiten Städtepartnerschaften sehr wichtig sind. Er sprach über die institutionelle Diplomatie, die Wirtschaftsdiplomatie und die zivile Diplomatie. Letztere knüpfe geduldig

Verbindungen zwischen Frankreich und Deutschland, die dankenswerter Weise unzerstörbar seien.



Isabella Amann vom Vorstand der Europa-Union sprach über die Partnerschaft zwischen Kulturen, Menschen und Herzen, als Botschafter der Demokratie. Sie beruhe auf Vertrauen, Respekt und Zusammenhalt. Applaus bekam sie insbesondere, als sie die Schließung des Goethe-Instituts in Bordeaux als kulturellen Verlust für die Partnerschaft bezeichnete.



Erika Puget,
Vorstandsmitglied unseres
Partnervereins aus
Bordeaux, sprach von zwei
Städten und zwei Kulturen,
die jedoch Freude am Teilen
hätten und dadurch die
kulturellen Unterschiede in
gemeinsamen Reichtum
verwandeln. Dank der
Austauschreisen, die seit
2015 stattfinden, konnten
viele Bürgerinnen und
Bürger aus München und
Bordeaux beide Städte und
Regionen entdecken. Ihrer
Meinung nach ist es unsere
Pflicht, die deutsch-
französische Freundschaft

zu pflegen, weil die
Verbindung zwischen
beiden Völkern der
Grundstein des Friedens ist.



Zum Abschluss dieses offiziellen Teils erfolgte die Einladung an die Redner und die Mitglieder der beiden Vereine, sich unter dem Schild „BORDEAUX 1000 KM“ und vor der im letzten Jahr gepflanzten Weinrebe zu einem „Familienfoto“ einzufinden.



Danach wurde das Buffet eröffnet und die Band „Evergreen Serenaders“ spielte zur Unterhaltung einige bekannte französische Chansons, die für gute Laune sorgten.



Françoise Höcherl, die Leiterin der französischen Theatergruppe „Les Camaieux“, begeisterte anschließend alle Anwesenden mit einem exzellenten Vortrag zu „Romain Rolland et l'Europe“. Dank der Übersetzung von Inge Weber-Stumpf konnten auch nicht frankophone Besucher den pro-europäischen Gedanken dieses großen französischen Autors folgen.



Als zweiter musikalischer Beitrag bezauberte das Trio Azur regelrecht alle Zuhörerinnen und Zuhörer. Mit größter Hingabe sang Richard Pepy einige mitreißende französische Lieder, begleitet mit Violine, Klavier und Akkordeon. Da er die Texte zu den Liedern mitgebracht und verteilt hatte, stimmten viele der Anwesenden in die bekannten Chansons mit ein.



Es folgte ein Vortrag von Anes Hasanbegovic,



Mitglied im Europäischen Jugendparlament, über „Jugend und Europa“. Er betonte das Glück, dass in Deutschland die Leute frei sind, Ihre Meinung äußern können und wählen dürfen. Er forderte alle Anwesenden dazu auf, ihre Stimme bei der Europawahl abzugeben.

Zwei Münchener Studentinnen, Vera Koschinski und Theresa Frauenhofer, berichteten sodann in einem lebhaften Dialog über Ihre guten Erfahrungen während ihres Erasmus-Semesters in Bordeaux.



Wissenswertes aus der Önologie erfuhren wir von einem Sommelier aus dem Weingut „Château les Bouzigues“ im Bordelais. Ein ausgezeichneter Rotwein wurde unter seiner fachkundigen Anleitung verkostet.

Ein interaktives Quiz über Bordeaux hatte sich Amaury Laroche Bernard, Student der Sciences-Po in Bordeaux, ausgedacht. Er stellte dem Publikum Fragen und gab die richtigen Antworten bekannt. Zum Schluss wies er noch auf das Quiz auf der Homepage der IMB hin.



Mit Kaffee und Kuchen (gespendet von einem großzügigen Mitglied der IMB, das nicht genannt werden möchte) konnten es sich die Gäste kulinarisch gut gehen lassen.

Sport auf dem Bordeauxplatz: Das war besonders für Familien attraktiv. Kinder und Erwachsene hatten viel Spaß bei den sportlichen Spielen. Dank an Jenny Selinger und Magdalena Strohmaier vom MTV München für die Organisation und Betreuung.

Den letzten musikalischen Auftritt bot der Chor der Europäischen Grundschule München. Als Höhepunkt wurde die Europa-Hymne auf Deutsch und auf Französisch gesungen. Das Publikum spendete den jungen Sängerinnen und Sängern begeisterten Applaus!



Zum Abschluss des Nachmittags bat Dr. Franz Weindauer zu einer Führung durch das "Franzosenviertel" Haidhausens. Eine große Gruppe begleitete ihn und erfuhr viel Interessantes über die Geschichte dieses Stadtviertels.

Die Organisatoren freuten sich über die zahlreichen Gäste, die sich im Laufe des Nachmittags an den schön dekorierten Tischen niedergelassen hatten und die vielen weiteren Interessierten, die am Rande des bunten Treibens eine Zeitlang als Zaungäste verweilten. Insgesamt lockte diese gelungene Veranstaltung in etwa 170 Personen jeden Alters auf den Bordeauxplatz, darunter viele Franzosen.

Unter anderem gaben sich die Ehre: Ellen Bouveret und Bruno Pludermacher, Mitglieder in der Assemblée des Français de l'étranger, Benoît Blaser, Vorsitzender vom Bezirksausschuss 2 und die Vorsitzende von Munich Accueil, Chantal Nagat-Hoffmann. Auch Mitglieder des Vereins „Freunde Haidhausens“ schauten vorbei und feierten mit uns.